

# NEUE STRAUSBERGER ZEITUNG

Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen



## Amtsübergabe

Nach 35 Jahren in der Stadtverwaltung Strausberg, davon 16 Jahre als Bürgermeisterin, verabschiedete sich Elke Stadeler Anfang Mai aus ihrem Amt. Zahlreiche Mitarbeitende, Wegbegleiter sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nahmen an der Verabschiedung teil. Unter den Gästen waren unter anderem Landrat Gernot Schmidt, Brigadegeneral Sascha Zierold, Militärdekan Siegfried Weber, der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Steffen Schuster sowie ihre Nachfolgerin Annette Binder. In ihrer Ansprache dankte Elke Stadeler für die langjährige Zusammenarbeit und erklärte, es sei ihr stets eine Freude und Ehre gewesen, ihrer Heimatstadt zu dienen.

Am 6. Mai erhielt anschließend Annette Binder offiziell ihre Ernennungsurkunde als neue Bürgermeisterin der Stadt Strausberg. Bei der Übergabe in der Stadtverwaltung waren neben Steffen Schuster auch Stadtverordnete und Mitarbeitende anwesend. Steffen Schuster erinnerte an Binders Wahlspruch „Strausberg kenn ich, Strausberg kann ich“ und sicherte ihr Unterstützung für die kommende Amtszeit zu. Binder erklärte, sie wolle sich zunächst einen Überblick verschaffen, Gespräche führen und Bestehendes gemeinsam weiterentwickeln. (siehe Seite 9 zur Bürgermeisterwahl) In dieser Ausgabe der Neuen Strausberger Zeitung finden sich Beiträge beider Bürgermeisterinnen.

## 1. Platz beim Innenstadtwettbewerb

Das Projekt „Altes Stadthaus RELOADED – ein Ort in dem Gefühle wohnen“ der Initiative „Kulturimpuls Strausberg“ wurde als beste Realisierungsidee zur Belebung der Innenstadt ausgezeichnet und mit einem Preisgeld von 12.000 Euro prämiert. Federführend war die Kulturbeauftragte Julia Jacob aus der Stadtverwaltung Strausberg. Das Alte Stadthaus am Markt wird so zwischenzeitlich zum Dritten Ort für Jung und Alt, einer Begegnungs- und Projektentwicklungsplattform für die Bürger. Julia Jacob wird dafür regelmäßig mittwochs und freitags von 8.30 bis 14.00 Uhr Bürger, Vereine oder auch Initiativen im Alten Stadthaus beraten und kulturelle Beteiligungsangebote koordinieren. Alle Interessenten mit einer Idee zur Nachnutzung des Stadthauses können sich direkt an sie wenden und in diesem halben Jahr ihre Idee bis zur Projektreife weiterentwickeln. Die Beurteilung der Ideen erfolgt später durch die

Stadtverordnetenversammlung, die über die Fortführung bereits entwickelter oder die Integration neuer Ideen zur Nachnutzung des Stadthauses entscheiden wird. Wichtige Kriterien im Sinne des Gemeinwohls sind die Wirkungsaspekte: Ökologie, Soziales, Wirtschaft und Kultur. Die Jury des Innenstadtwettbewerbs würdigte insbesondere den gemeinwohlorientierten Ansatz sowie die enge Zusammenarbeit der Netzwerkpartner aus Kultur, Stadtplanung und Zivilgesellschaft. Ziel ist es, das Gebäude am Markt zu beleben und gleichzeitig neue Kulturangebote für Strausberg zu schaffen. Geplant sind unter anderem Ausstellungen, Kinoabende, Begegnungsformate und kreative Werkstätten. Das Alte Stadthaus soll sich zu einem offenen Treffpunkt für Jung und Alt entwickeln. Kontakt: [kultur@stadt-strausberg.de](mailto:kultur@stadt-strausberg.de), Tel.: 03341 381175



Bürgermeisterin Annette Binder, Kulturbeauftragte Julia Jacob und Wirtschaftsförderer Enrico Nickel beim Empfang der Auszeichnung in Potsdam.

### Kita Wirbelwind:

Hintergründe der Schließung

Seite 3

### Zapfenstreich:

Verabschiedung bei der FFW Strausberg

Seite 5

### Nachsorgeklinik am Straussee:

Feierliche Eröffnung

Seite 11

## Badesaison 2026: Beprobung der Badestellen

Die warmen Tage kommen immer näher und somit auch die Badesaison. Der Straussee wird nun wieder zum absoluten Lieblingsort von allen Sommerliebhabern. Auch die Badestellen müssen kontrolliert werden, darunter zählen aber nicht alle. Denn das Gesundheitsamt wird in Zukunft die Überwachung der Badestellen, die nicht unter die Definition der Brandenburgischen Badegewässerverordnung (BbgBadV) fallen, einstellen.

Die EG-Badestellen, welche der Definition der BbgBadV und der Richtlinie 2006/7/EG des Europäischen Parlaments entsprechen, werden weiterhin regelmäßig kontrolliert und beprobt.

Da sie die Voraussetzungen erfüllt, hat das Gesundheitsamt entschieden, die Badestelle „Seetafel 9“ südlich des Fähranlegers auf der Waldseite als EG-Badestelle auszuweisen.

Diese entwickelte sich im Laufe der Jahre als natürliche Badestelle, durch den stetig sinkenden Wasserpegel im Straussee. Darum wird die Badestelle während der Badesaison zwischen Mai und September regelmäßig vom Gesundheitsamt überwacht. Zudem wird, wie bei der „Liegewiese Nord“, ein Aufsteller errichtet, an dem Hinweise zur Überwachung der Badestelle, ein Steckbrief mit Angaben zur Badestelle sowie zur naturräumlichen Einordnung veröffentlicht werden.

Die Ergebnisse der Beprobungen finden sie kostenfrei und kontinuierlich auf der Website des Landes Brandenburg.



QR-Code zur Website des Landes Brandenburg

## 50 Jahre Klärwerk Münchehofe

Vor 50 Jahren, am 29. April 1976, nahm das Klärwerk Münchehofe seinen Betrieb auf. Die Anlage wurde für das Abwasser von rund 300.000 Menschen gebaut und zählt zu den großen Klärwerken Deutschlands. Seit der Gründung des Wasserverbands Strausberg-Erkner (WSE) 1991 besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Anlage. Um steigende Abwassermengen durch Bevölkerungswachstum und Gewerbeansiedlungen auszugleichen, investiert der WSE derzeit in einen Regionalspitzenausgleichsbehälter mit 10.000 Kubikmetern Fas-

sungsvermögen, der Ende 2026 fertiggestellt werden soll.

Bis 2032 soll in Münchehofe zudem die vierte Reinigungsstufe zur Entfernung von Spurenstoffen entstehen, während derzeit an einer KI-gestützten Energieoptimierung geforscht wird.



Regionalspitzenausgleichsbehälter, Foto: WSE RSA

## Neue Kurzzeitpflege in Seelow eröffnet

Im Krankenhaus Seelow wurde eine neue Kurzzeitpflegeeinrichtung mit 18 Pflegeplätzen eröffnet. Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen, die nach einem Krankenhausaufenthalt oder vorübergehend Unterstützung benötigen, sowie an Angehörige, die Entlastung suchen. „Wir möchten ein Zuhause auf Zeit sein“, erklärt Bereichsleiter René Plessow. Ein erfahrenes Pflegeteam betreut die Gäste rund um die Uhr mit individueller Pflege und persönlicher Zuwendung. Unterstützt wird die Betreuung durch die enge Zusammenarbeit mit Ärzten,

Therapeuten und Sozialdiensten. Die barrierefreien Räume und Gemeinschaftsbereiche sollen eine ruhige und angenehme Atmosphäre schaffen. Mit der neuen Einrichtung stärkt das Krankenhaus Seelow die pflegerische Versorgung in der Region. Informationen zu freien Plätzen und Leistungen gibt es bei der Kurzzeitpflege des Krankenhauses Seelow, Robert-Koch-Straße 7-15, telefonisch unter 03346 877 774 oder online über die Website des Krankenhauses.

## 30 Jahre Pruß Immobilien

Die Pruß Immobilienmanagement GmbH feierte am 17. April im Strausberger Lakeside-Hotel ihr 30-jähriges Firmenjubiläum. Zu den Gratulanten gehörte auch Marko Zabel, Präsident des FC Strausberg, der die langjährige Partnerschaft zwischen Unternehmen und Verein würdigte.

Gegründet wurde die Hausverwaltung 1996 von Sylvia Pruß in Strausberg. Aus einem Ein-Personen-Unternehmen entwickelte sich in den vergangenen drei Jahrzehnten ein Familienunternehmen mit rund 5.500 Verwaltungseinheiten. Gemeinsam mit ihren Söhnen Robert und Adrian führt Sylvia Pruß heute das Unternehmen. Für ihr Engagement erhielt sie 2024 das Bundesverdienstkreuz. Seit mehr als zehn Jahren unterstützt die Pruß Immobilienmanagement GmbH den FC Strausberg als Gold-Sponsor. Besonders die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit liegt dem Unternehmen am Herzen.

„Dass uns die Pruß Immobilienmanagement GmbH seit über zehn Jahren so treu zur Seite steht und dabei gezielt unseren Nachwuchs unterstützt, ist keine Selbstverständlichkeit. Wir sind stolz, einen so verlässlichen Sponsor an unserer Seite zu haben und gratulieren dem gesamten Team herzlich zu drei Jahrzehnten Erfolg.“, betonte Marko Zabel. Durch die Unterstützung konnten zahlreiche Projekte im Jugendbereich umgesetzt werden, die ohne private Förderung kaum denkbar gewesen wären.

## FC Strausberg

Der FC Strausberg stellt zur kommenden Saison sein Trainerteam neu auf: Mirko Wilke übernimmt das Amt des Cheftrainers und folgt auf Roman Sedlak, der die Mannschaft seit Juli 2023 betreut. Unterstützt wird Wilke von den Co-Trainern Resad „Ritschi“ Demann, der bereits früher für den Verein aktiv war und nun zurückkehrt, sowie Christian Röhr. Vereinspräsident Marko Zabel zeigte sich erfreut über die Verpflichtung des Trainerduos, das sowohl fachlich als auch menschlich hervorragend zum FC Strausberg passe.

## Schließung der Kita Wirbelwind beschlossen

In ihrer Sitzung am 26. März 2026 hat die Stadtverordnetenversammlung Strausberg die Schließung der kommunalen Kita „Wirbelwind“ zum 31. Juli beschlossen. Die Stadtverwaltung prüft bis Ende August mögliche Nachnutzungen des Gebäudes und informiert anschließend in den zuständigen Ausschüssen.

Hintergrund ist der seit gut zwei Jahren anhaltende Geburtenrückgang. Die Zahl der zu betreuenden Kinder ist deutlich gesunken. Am stärksten ist der Rückgang in der städtischen Kita in der Vorstadt spürbar. Aktuell stehen weit über 400 freie Kitaplätze in Strausberg zur Verfügung. Prognosen gehen davon aus, dass das niedrige Niveau noch mehrere Jahre bestehen bleibt.

Die Kita „Wirbelwind“ ist derzeit nur noch zu etwa 35 Prozent ausgelastet. Mit der Schließung werden die freien Kapazitäten um 170 Plätze reduziert und die zuletzt gut 40 Kinder bis zum neuen Schul- bzw. Kitajahr in andere Einrichtungen vermittelt.

Die elf Erzieherinnen sowie eine Quereinsteigerin werden auf die anderen acht kommunalen Einrichtungen der Kindertagesbetreuung verteilt, insbe-

sondere auf die Einrichtungen, in denen der geltende Personalschlüssel momentan unterschritten ist.

Für das Jahr 2027 ist zudem eine Fachkraft für die Fachgruppe Kita mit den Arbeitsschwerpunkten Qualität, Qualitätsentwicklung sowie Kindeswohl vorgesehen, um die fachliche Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Einrichtungen zu stärken.

Die Entscheidung wurde in der Stadtverordnetenversammlung intensiv diskutiert. Bürgermeisterin Elke Stadeler machte dabei deutlich, dass weitere Schließungen oder Anpassungen künftig von der Entwicklung der Kinder- und Geburtenzahlen abhängen. Ziel der Schließung zum Sommer ist es, den betroffenen Kindern den Übergang in andere Einrichtungen zum neuen Kitajahr zu erleichtern. Individuelle Anliegen von Eltern werden ernst genommen.

Infolge der vorhandenen Überkapazitäten an Kitaplätzen wird davon ausgegangen, dass dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern grundsätzlich nachgekommen werden kann.

Auch die von Interimsleiter Heiko Goldstein jüngst im Bildungsausschuss vorgestellten Möglichkeiten

zum Erhalt der Einrichtung, waren Gegenstand der Diskussionen. Die Idee, die Kita zu verkleinern und im Gebäude zusätzlich ein Familienzentrum einzurichten, wurde verworfen. Eine gleichzeitige Nutzung als Kindertagesstätte und öffentlich zugängliches Familienzentrum widerspricht den gegebenen Anforderungen an Sicherheit und Organisation. Ein durchgehend geschützter Betrieb für die Kinder wäre unter diesen Bedingungen nicht in vollem Umfang sicherzustellen.

Zudem kann der hierfür anfallende zusätzliche finanzielle Aufwand derzeit weder dargestellt noch abgesichert werden.

Die eingesparten Betriebskosten werden unter anderem zur Finanzierung der Fachkraft für die Fachgruppe Kita sowie für den Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen genutzt und fließen darüber hinaus in den städtischen Haushalt ein.

Bereits geäußerte Ideen und Vorstellungen für eine über den Kitabetrieb hinausgehende Nutzung werden in den künftigen Überlegungen zur Nachnutzung der Liegenschaft mit einfließen.

## Verabschiedung der Kita Wirbelwind – Erinnerungen an fast 30 Jahre

Mit einem großen Frühlings- und Abschiedsfest verabschiedete sich die Kita Wirbelwind in Strausberg Vorstadt nach fast 30 Jahren. Zahlreiche Familien, Kinder, Mitarbeitende und Gäste kamen zusammen, um gemeinsam Erinnerungen auszutauschen.

Heiko Goldstein, der kommissarische Leiter der Einrichtung, begrüßte und bedankte sich bei den Anwesenden. Er lud sogleich dazu ein, die kleine Fotoausstellung in den Gängen der Einrichtung zu besichtigen und in Erinnerungen zu schwelgen. Die Fotos ließen schöne Momente der Kita-Geschichte wieder lebendig werden.

Für die Kinder und Familien wurde ein umfangreiches Programm organisiert. Neben einer Seifenblasenaktion gab es eine Disco, Schatzsuche, Kindertattoos, eine Bewegungsbaustelle sowie eine Fotobox. Auch kulinarisch wurde einiges geboten: Leckeres vom Grill, Kaffee und Tee, Waffeln, Popcorn und Zuckerwatte sorgten für gute Stimmung. Außerdem waren die Feu-



Aufführung der Tanzschule Kolibri

erwehr und die Polizei aus Strausberg vor Ort.

Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der Tanzschule Kolibri. Die Tanzschule bedankte sich für die langjährige Zusammenarbeit mit der Kita. Gleichzeitig wurde bekanntgegeben, dass die Tanzschule ihre Angebote weiterhin unter anderem in der Kita Juri Gagarin sowie an der Vorstadt-Grundschule fortführen wird. Auch die Vorschüler präsentierten stolz ein eigenes Tanzprogramm.

Für musikalische Unterhaltung und ein Kinderprogramm sorgte außerdem



Liveprogramm mit Catu dem Traumfänger.

Catu der Traumfänger mit seinen „Kinderliedern mit Köpfchen“.

Unterstützt wurde das Frühlings- und Abschiedsfest durch Kaufland Strausberg, die Landbackstube Glinke, Alexander Klatte, die Polizei Strausberg, die Feuerwehr Strausberg sowie den Fanfarenzug Strausberg.

Das Fest zeigte noch einmal, wie viele Erinnerungen, Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse mit der Kita Wirbelwind verbunden sind. Nach fast 30 Jahren bleibt vor allem die Dankbarkeit für eine lange und besondere Zeit.

# Sattelfest 2026

Bei bestem Frühlingswetter lockte das 20. Sattelfest am 26. April zahlreiche Radbegeisterte nach Strausberg. Besonders gefragt waren erneut die 18 geführten Sternfahrten aus den umliegenden Gemeinden zum Sport- und Erholungspark nach Strausberg. So führte Sven Siebert aus Hoppegarten seine Gruppe als Erste ins Ziel, gefolgt von der naturkundlichen NABU-Tour sowie dem ADFC unter dem Motto „Rauf aufs Rad“.

Alle Touren fanden großen Zuspruch. Insgesamt ca. 500 Radelnde erreichten Strausberg. Die weiteste Strecke legten die Radelnden aus Erkner mit rund 50 Kilometern zurück. Die Tour von Bürgermeisterin Elke Stadeler, bei der der Austausch mit der polnischen Partnerstadt Dębno im Mittelpunkt stand, erreichte mehr als 40 Teilnehmer.

Für beste Stimmung sorgte das Bühnenprogramm mit der Bollywood-Kür der erfolgreichen Einradtruppe aus Fredersdorf, Auftritten des Tanztheaters Strausberg sowie Live-Musik von The Hits. Der Märkische Tanzkreis begeisterte mit seiner Tanzeinlage und warb zugleich um neue Mitglieder jeder Altersklasse. Großes Interesse fand auch die Fahrradcodierung. Bereits zur Mittagszeit waren dort 48 Fahrräder registriert worden. Bürgermeisterin Elke Stadeler (Straus-



Begrüßung der Tourenleiter und Bürgermeister auf der Bühne im Sport- und Erholungspark.

berg) bedankte sich bei allen Organisatoren, Unterstützern und Helfern. Auch Bürgermeister Marco Rutter (Petershagen/Eggersdorf) freute sich über die steigenden Teilnehmerzahlen mit rund 60 Radlern bei seiner Tour. Sven Siebert (Bürgermeister Hoppegarten) sprach ebenfalls von bester Stimmung und mehr als 60 Teilnehmern. Der Verein der Märkischen S5-Region zeige, wie wichtig gemeinschaftliche Veranstaltungen wie das Sattelfest für die Region seien.

Seit dem ersten Sattelfest dabei, ist auch der Regionalpark der Barnimer Feldmark e.V.. Tourenleiter Geske lobte besonders die interkommunale Zusammenarbeit. Jedes Jahr könne ein weiteres Stück Radweg vorgewiesen werden – ein sichtbares Zeichen gemeinsamer Entwicklung.

Für besondere Freude sorgten die Medaillen, die eigens zum 20. Jubiläum an alle Tourenleiter ausgegeben wurden. Bürgermeisterin Elke Stadeler übergab ihre Medaille spontan als schönes Symbol gelebter Städtepartnerschaft an die mitradelnden Gäste aus der Partnerstadt Dębno.



Bürgermeisterin Elke Stadeler verschenkte ihre Medaille an die Partnerstadt Dębno.

## Grundstücksmarktbericht

Der aktuelle Grundstücksmarktbericht 2025 für den Landkreis Märkisch-Oderland ist erschienen.

Der Bericht bietet einen umfassenden Überblick über die Entwicklungen auf dem regionalen Immobilien- und Grundstücksmarkt und enthält unter anderem Auswertungen zu Kaufpreisen, Umsatzentwicklungen sowie weiteren wertrelevanten Marktdaten. Grundlage bilden die beim Gutachterausschuss registrierten Immobilienkaufverträge.

Der Grundstücksmarktbericht 2025 steht ab sofort online zur Verfügung und kann unter dem Bereich „Publikationen“ auf der Webseite des Landkreises Märkisch-Oderland eingesehen werden.



QR-Code zur Website

## Zirkusprojekt begeistert Publikum



Auftritt der Kinder aus dem Hort „Strausseestrolche“.

Eine erlebnisreiche Ferienwoche liegt hinter den Kindern des Hortes „Strausseestrolche“. Gemeinsam mit dem Zirkus „Belli“ und Familie Spindler studierten die Kinder in den Osterferien vier Tage lang ein abwechslungsreiches Programm ein, das anschließend in der großen Turnhalle präsentiert wurde. Auf der Bühne zeigten die jungen

Artisten ihr Können als Clowns, Turner, Cowboys, Jongleure, Hula-Hoop-Künstler, Pizzabäcker und Seiltänzer. Auch ein gemeinsamer Tanz gehörte zur Vorstellung. Unter den Gästen war neben zahlreichen Familien und Freunden auch Bürgermeisterin Elke Stadeler.

In der Pause konnten sich die Zuschauer mit Popcorn und Zuckerwatte stärken, bevor das große Finale folgte: Mit einer beeindruckenden Kinderpyramide sorgten die Zirkuskinder für begeisterten Applaus. Besonders in Erinnerung bleibt den Kindern der starke Zusammenhalt während der Projektwoche. Gemeinsam trainieren, sich gegenseitig unterstützen und als Team auftreten – das machte die Tage für viele zu einem besonderen Erlebnis.

## Zapfenstreich bei der FFW Strausberg – Würdigung langjähriger Verdienste



Andreas Schwiering, Uwe Schmidt und Jürgen Schulz schreiten zum letzten Mal an ihren Kameraden vorbei. Foto: Andreas Prinz – [www.mol-nachrichten.de](http://www.mol-nachrichten.de)

Mit einem feierlichen Zapfenstreich ehrte die Freiwillige Feuerwehr Strausberg drei langjährige Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz im Ehrenamt. Verabschiedet wurden Stadtwehrführer Uwe Schmidt (32 Jahre Dienst), sein Stellvertreter Jürgen Schulz sowie der Leiter der Kinder- und Jugendfeuerwehr Andreas Schwiering (23 Jahre Dienst). Zahlreiche Gäste, darunter Amts- und Stadtwehrführer aus der Region, der Kreisbrandmeister sowie Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes, würdigten die Verdienste der ausscheidenden Kameraden und brachten ihren Dank und ihre Anerkennung zum



Der letzte symbolische Löscheinsatz, Foto: Andreas Prinz – [www.mol-nachrichten.de](http://www.mol-nachrichten.de)

Ausdruck. Die Veranstaltung begann offiziell um 18:00 Uhr. Die geehrten Kameraden wurden mit historischen Einsatzfahrzeugen von ihren Wohnorten abgeholt und zum Parkplatz des Handelscentrums gebracht. Von dort aus erfolgte unter Begleitung der Polizei und weiteren Einsatzkräften ein feierlicher Korso durch die Stadt bis zum Gerätehaus in der Philipp-Müller-Straße. Am Gerätehaus wurden die Kameraden durch ein Spalier von Einsatzkräften und Jugendfeuerwehrmitgliedern mit Fackeln empfangen, bevor sie symbolisch ihr letztes Feuer löschen mussten. Im Anschluss sorgte der Auftritt des Fanfarenzuges für einen musikalischen Höhepunkt. Im



(v.l.) Karsten Mühleisen und Lars David, Foto: Andreas Prinz – [www.mol-nachrichten.de](http://www.mol-nachrichten.de)

Rahmen der Feierlichkeiten wurde Bürgermeisterin Elke Stadeler zum Ehrenmitglied der Strausberger Feuerwehr ernannt. Ihre Amtszeit endete am 5. Mai.

Mit Wirkung zum 1. Mai übernahm die neue Führung der Feuerwehr Strausberg ihre Aufgaben: Stadtwehrführer Karsten Mühleisen sowie sein Stellvertreter Lars David. Ebenfalls feierlich ernannt wurden die Ortswehrführer: Für Strausberg Jens Hildebrandt mit seinen Stellvertretern Daniel Renner und Jan Schugardt sowie für Hohenstein Matthias Keyl mit seinem Stellvertreter Matthias Drews.

Den krönenden Abschluss bildete ein großes Feuerwerk.

## Strausberger Eisenbahn modernisiert Gleisinfrastruktur im Sommer 2026

Die Strausberger Eisenbahn setzt die Modernisierung ihres Netzes fort. Mit Unterstützung des Landes Brandenburg in Höhe von rund 2 Millionen Euro wird im Sommer 2026 ein rund 1,4 Kilometer langer Streckenabschnitt zwischen der Landhausstraße und der Garzauer Straße erneuert. Die Bauarbeiten finden vom 6. Juli bis voraussichtlich 23. August statt und werden vom Bauunternehmen Matthäi ausgeführt. Ziel der Maßnahme ist es, den Bahnbetrieb in Strausberg langfristig zuverlässig und leistungsfähig zu sichern.

Während der Bauarbeiten wird der Straßenbahnbetrieb im betroffenen Abschnitt vorübergehend unterbrochen. Zwischen dem S-Bahnhof Strausberg und der Haltestelle Schlagmühle ist ein Schienenersatzverkehr (SEV) im Einsatz. Auf der gesamten Strecke fährt die Straßenbahn in dieser Zeit statt im 20-Minuten-Takt nur noch alle 30 Minuten.

Die genauen Abfahrtszeiten werden rechtzeitig veröffentlicht.

Damit Fahrgäste auch während der Bauzeit möglichst bequem ans Ziel kommen, wird an der Garzauer Straße eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Sie verbindet Straßenbahn und SEV mit kurzen Wegen von etwa 60 Metern. Die Haltestelle ist nur eingeschränkt barrierefrei. Der SEV-Bus fährt vom Busbahnhof Strausberg Vorstadt über die Landhausstraße und die Ernst-Thälmann-Straße bis zur Garzauer Straße. Dabei bedient er alle wichtigen Ersatzhalte, darunter auch Märchenwald und Schlagmühle.

Entlang der Gustav-Kurtze-Promenade sowie im Bereich der Lindenpromenade kann es während der Bauzeit vorübergehend zu Einschränkungen kommen. Der Radweg entlang der Gleisstraße und die Gustav-Kurtze-Promenade (Sandstraße) bleiben grundsätzlich nutzbar.

Kurzfristige Beeinträchtigungen sind möglich, sollen aber auf ein Minimum begrenzt werden.

Mit der Maßnahme investiert die Strausberger Eisenbahn in eine leistungsfähige und zukunftssichere Infrastruktur. Sie trägt dazu bei, den öffentlichen Nahverkehr in Strausberg langfristig attraktiv und verlässlich zu halten. Die Strausberger Eisenbahn dankt allen Bürgern für ihr Verständnis während der Bauzeit.



Weiter Informationen:  
QR-Code zur Website der  
Strausberger Eisenbahn



Ministerium für Infrastruktur  
und Landesplanung:  
Übergabe Fördermittelbescheid

## Rückblick: Tanz in den Mai und Frühlingsfest



Maibockanstich mit Bürgermeisterin Elke Stadeler.

Mit dem „Tanz in den Mai“ und einem abwechslungsreichen Frühlingsfest wurde in Strausberg der Start in die warme Jahreszeit gefeiert. Bereits am Donnerstag, dem 30. April, eröffnete der Maibockanstich die Festlichkeiten. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Elke Stadeler sowie Dirk Schwuchow, Philipp Bawey und Braumeister Gerd Goldbeck von der Strausberger Brauerei wurde das erste Fass des saisonalen Bieres feierlich angestochen. Bürgermeisterin Elke Stadeler bekannte dabei augenzwinkernd, selbst keine Biertrinkerin zu sein, wünschte den Gästen jedoch viel Freude beim Fest und beim Probieren des besonderen Maibocks, den die neue Strausberger Brauerei präsentierte. Braumeister Gerd Goldbeck erklärte, dass Maibock traditionell nur zu dieser Jahreszeit ausgeschenkt wird. Das Bier ist kräftiger eingebraut, weist einen Alkoholgehalt von über sechs Prozent auf und gilt damit als Bockbier. Geschmacklich ist es etwas süßer und weniger bitter. Mit dem Maibock wird zugleich die Biergarten-saison eingeläutet. Zu den ersten Höhepunkten zähl-

te der Auftritt eines Tanztheaters, das feierlich den Maibaum umtanzte und damit den Auftakt des Festprogramms gestaltete. Die Stadt Strausberg möchte den „Tanz in den Mai“ künftig als feste Tradition etablieren.

### Traditionelles Frühlingsfest

Auch das Frühlingsfest am Folgetag, dem 1. Mai, bot ein vielfältiges Programm aus Kunsthandwerk, Kulinarik und Unterhaltung. Insgesamt 70 Händler und 20 geöffnete Geschäfte luden zum Bummeln und Entdecken ein. Die Händler präsentierten unter anderem Holzprodukte, Keramik- und Gießtonarbeiten, Gewürze, Seifen sowie regionale Erzeugnisse und Emailleprodukte für die heimische Küche.



Neuer Programmpunkt: Das Capuccinokonzert in Zusammenarbeit mit der Musikschule Hugo Distler.

Ein Glanzpunkt war das „Cappuccino-Konzert“, ein neues Kulturformat der Kulturbeauftragten Julia Jacob in Zusammenarbeit mit der Musikschule Hugo Distler in Eggersdorf. Bei leichtem Wind in einer schattigen Oase

vor der St. Marienkirche lauschten die Gäste dem anspruchsvollen Klassikprogramm am Hugo-Distler-Denkmal. Das Publikum genoss Violine, Gesang und Oboe mit Klavieruntermalung in historischer Atmosphäre. Zu hören waren Maria Fedyna an der Violine, Alisa Dilara Kocakahya mit Franz Schuberts „Ständchen“ sowie Vincent Obersteiner an der Oboe mit dem Konzert für Oboe von Frigyes Hidas.

Die Band Fakoro lud als Hauptact mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire zum Mitsingen und Tanzen ein. Für lockere Stimmung sorgte zudem die Strausberger Band „Büro21“, zu deren Hip-Hop-Klängen einige Besucher tanzten. „Unsere Strausberger Jungs müssen wir unterstützen“, meinte ein Fan.

Bewährte Programmpunkte wie die Modenschau in der Grünstraße oder die Bühne an der Müncheberger Straße mit dem Künstlerduo Katharina Vowinkel und Toni Schmidt erwiesen sich ebenso als Publikumsmagnet.

Eine erfreuliche Neuheit steht uns bevor: Vom 5. bis 7. Juni findet das große Brauereifest bei der Strausberger Brauerei statt. Die offizielle Eröffnung ist für den 5. Juni geplant. Daran beteiligt sich zudem der „Verein zur Förderung Brandenburger Klein- und Gasthausbrauereien und regionaler Infrastrukturen e. V.“, bei dem auch die Strausberger Brauerei Mitglied ist. Als Schirmherr und Bierbotschafter des Vereins fungiert der ehemalige Boxprofi Axel Schulz aus Frankfurt (Oder).

## „Jede Wiese zählt“

Das Netzwerk Nachbarschaft ruft zum bundesweiten Wettbewerb „Jede Wiese zählt!“ auf. Nachbarschaften können bis zum 30. September 2026 Begrünungsprojekte wie Gemeinschaftsgärten, Innenhöfe, Fassaden- oder Dachbegrünungen einreichen. Besonderer Fokus liegt auf klimafreundlichen Dach- und Fassadenprojekten. Die besten Nachbarschaftsprojekte werden ausgezeichnet und erhalten Geld- sowie Sachpreise und eine Janosch-Plakette. Infos & Teilnahme: [www.netzwerk-nachbarschaft.net](http://www.netzwerk-nachbarschaft.net)

## Literarischer Abend

Die Heinrich-Mann-Bibliothek Strausberg in der Hegermühlenstraße 58 lädt am 26. Juni um 17 Uhr zu einer Lesung mit der Bestsellerautorin Anne Barns ein. Vorgestellt wird ihr aktueller Roman „Der Geschmack von Sommer und Karamell“. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen Ella und ihre Großmutter Henni, die gemeinsam auf die Nordseeinsel Amrum reisen. Zwischen Inselatmosphäre, alten Erinnerungen und knusprigen Friesenwaffeln entdeckt Ella nicht nur ihre Leidenschaft fürs Backen wieder,

sondern findet auch neuen Mut für ihr Leben.

Anne Barns, das Pseudonym der Autorin Andrea Russo, ist bekannt für ihre Wohlfühlromane mit norddeutschem Flair. Ihre Bücher wie „Apfelkuchen am Meer“ oder „Der Duft von Kuchen und Meer“ wurden zu Bestsellern.

Der Eintritt beträgt 10 Euro. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Voranmeldung gebeten unter Tel. 03341 314031 oder per E-Mail an [ausleihe.bibliothek@stadt-strausberg.de](mailto:ausleihe.bibliothek@stadt-strausberg.de).

# Tag der Städtebauförderung: Feierliche Eröffnung des 1. Bauabschnitts im Kulturpark



Feierlicher Banddurchschnitt mit Dr. Uwe Schieferdecker (BSG), Bürgermeisterin Annette Binder und Christiane Fälker (Landkreis MOL)

Beim diesjährigen Tag der Städtebauförderung am 9. Mai wurde in Strausberg nicht nur über Stadtentwicklung gesprochen – sie wurde gemeinsam gestaltet. Schüler des Kinder- und Jugendparlaments bepflanzten gemeinsam mit Julia Jacob, der Kulturbeauftragten der Stadt, die Hochbeete im neuen Nachbarschaftsgarten im Kulturpark. Gepflanzte wurden unter anderem Tomaten, Porree, Gurken, Süßkartoffeln, Kürbis und Chili. Der Garten ist Teil des ersten fertiggestellten Bauabschnitts im Kulturpark, der am Samstag feierlich eröffnet wurde.

Zahlreiche Strausberger, Stadtverordnete sowie geladene Gäste nutzten die Gelegenheit sich zu informieren und genossen das Kulturprogramm der Band Walden Musik aus Prädikow.

Bürgermeisterin Annette Binder begrüßte die Anwesenden und betonte die Bedeutung der Städtebauförderung für Strausberg. Bereits seit 1991 profitiert die Stadt von entsprechenden Fördermitteln. In der Altstadt wurden bislang fast 20 Millionen Euro investiert, um öffentliche und teilweise private Gebäude sowie Straßen zu sanieren.

Mit Blick auf das Service- und Funktions-

gebäude im Kulturpark, dessen Entwurf gemeinsam von Stadtplanung und Vereinen entwickelt wurde, sagte sie: „Städtebauförderung macht für mich genau das aus – nicht theoretisch, sondern praktisch mit und für die Bürger zu arbeiten.“ Auch Christiane Fälker vom Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland und Dr. Uwe Schieferdecker von der Brandenburgischen Stadterneuerungsgesellschaft (BSG) begleiteten das Projekt schon seit dem Realisierungswettbewerb im Jahr 2020. Für den Landkreis ist besonders die Verbindung von der Klosterstraße mit dem Kulturpark über die ebenfalls neu geplante Walltreppe ein wichtiger Schritt für die weitere Entwicklung des Standortes. Das Gelände blickt laut Dr. Schieferdecker auf eine lange Geschichte zurück – von der wettinischen Burg über den Klosterstandort bis zur ehemaligen Landarmen- und Invalidenanstalt. Die Verbindung zum Landratsamt und zum Fischerkietz soll Altstadt und Kulturpark künftig näher zusammenrücken lassen.

Der neu entstandene Spielplatz, das Volleyballfeld und der Obst- und Gemüsegarten sind erst der Anfang im Kultur-

park. Geplant sind Tischtennisplatten, ein Kleinspielfeld für Fußball und Basketball und eine Calisthenics-Anlage. Die bisherige Freilichtbühne wird zu einer Sitzstufenanlage umgestaltet. Außerdem entsteht ein barrierearmer Zugang mit Serpentinwegen, damit auch Rollstuhlfahrer den Bereich problemlos erreichen können.

Die rund drei Meter breiten Wege mit ergänzendem Schotterrasen sollen einen stabilen und langlebigen Untergrund schaffen. Dadurch können die Wege bei Veranstaltungen auch von Fahrzeugen genutzt werden, ohne Schäden zu verursachen. Insgesamt sollen 1.274 Quadratmeter versiegelte Fläche entfernt und nur 1.213 Quadratmeter neu versiegelt werden. Die Liegewiese wird erweitert und ein Grünstreifen soll künftig etwas Abstand zu den benachbarten Wohnhäusern schaffen und zugleich zur Minderung der Geräuschbelastung beitragen.

Die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist bis 2028 geplant. Der Nachbarschaftsgarten soll künftig ein Ort des Austauschs, der Begegnung und des bürgerschaftlichen Engagements werden. Wer sich an der Pflege der Pflanzen oder später an der Ernte beteiligen möchte, kann sich an Julia Jacob ([kultur@stadt-strausberg.de](mailto:kultur@stadt-strausberg.de)) wenden.



Besucher entdeckten vor Ort wie es im Kulturpark weitergeht.

## Öffnungszeiten

Mit Beginn der warmen Jahreszeit gelten für die Stadt- und Touristinformation sowie das Stadtmuseum Strausberg seit 2. Mai bis 30. September neue Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 10 bis 15 Uhr. Für Rückfragen und weitere Informationen steht das Team der Stadt- und Touristinformation Strausberg zur Verfügung.

Kontakt: Tel. 03341 311066 oder [touristinfo@stadt-strausberg.de](mailto:touristinfo@stadt-strausberg.de)

## Ausbildungspreis

Noch bis zum 21. Juni 2026 können sich Auszubildende und Unternehmen für den Ausbildungspreis Metropolregion Ost bewerben. Ausgezeichnet werden besonderes Engagement, kreative Ausbildungsideen und erfolgreiche Ausbildungswege. Die Preisverleihung findet am 8. September 2026 beim Wirtschaftstag der Metropolregion Ost statt. Weitere Informationen gibt es unter <https://metropolregionost.eu>.

## Mitglieder gesucht

Der Billard Verein Strausberg plant in der Saison 2026/2027 erstmals die Teilnahme mit einer Poolbillard-Mannschaft an der Brandenburgischen Snooker-Oberliga und sucht dafür interessierte Mitspieler. Vorkenntnisse oder Wettkampferfahrung sind nicht erforderlich, regelmäßige Trainings sollen den Einstieg erleichtern.

Weitere Informationen gibt es beim Billard Verein Strausberg e.V. in der Kastanienallee 48 oder unter [www.snooker-strausberg.de](http://www.snooker-strausberg.de).

## Tag der Kinderbetreuung

Bürgermeisterin Annette Binder und Karoline Erping vom Familienbündnis Strausberg beteiligten sich in diesem Jahr am bundesweiten Tag der Kinderbetreuung. Am Montag, den 11. Mai, besuchten sie in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr insgesamt in 15 Kita- und Hort-Einrichtungen der Stadt.

Der Aktionstag findet jährlich am Montag nach dem Muttertag statt und stellt die wichtige Arbeit von Kita-Fachkräften sowie Tagespflegepersonen in den Mittelpunkt. Bundesweit nutzen Träger, Eltern, Verbände sowie Politiker diesen Anlass, um sich bei den pädagogischen Fachkräften – oft auch mit kleinen Gesten – zu bedanken.



(v.l.) Bürgermeisterin Annette Binder, Jessica Pfrötschner, Karoline Erping und Marion Strusch (Projektleiterin Kinderträume des Familienbündnisses)

Auch Bürgermeisterin Annette Binder und Karoline Erping haben so ihre Wertschätzung für die tägliche Arbeit in den Einrichtungen vor Ort zum Ausdruck gebracht. Überreicht wurden ein Strauß Blumen und ein Päckchen Kaffee sowie ein noch viel größeres Dankeschön.

In der städtischen Kita Tausendfüßler in Hegermühle, unter Leitung von Jessica Pfrötschner, war sogar noch Zeit für einen Rundgang durch die Einrichtung. Stolz präsentierte sie die kürzlich modernisierten Sanitärräume und den Fortschritt der Bauarbeiten auf dem Spielplatz für die Vorschulkinder und freute sich auf die beginnende Sanierung der Böden in den Gruppenräumen.

Neben den Gruppenräumen gab es dabei viel zu entdecken: eine Kreativwerkstatt, einen Bewegungsraum, einen Mal- und Kreativbereich und einen Forscherbereich.

Ziel der Einrichtung ist die Entwicklung der Selbständigkeit und Individualität der Kinder. Dafür wird in individuellen Gesprächen eng mit Eltern und Kindern zusammengearbeitet, um die persönliche Entwicklung jedes Kindes bestmöglich zu fördern.

### Nachruf

Wir trauern um die ehemalige  
Mitarbeiterin

**Kerstin Pfingst**

10.02.1963 - 11.03.2026

Frau Pfingst war viele Jahre für die  
Stadtverwaltung Strausberg tätig.

Zunächst arbeitete sie als  
Postzustellerin und später als  
Mitarbeiterin am Empfang.

Durch ihre gesellige und charmante  
Art war sie bei Kollegen und Bürgern  
gleichermaßen geschätzt. Wir werden  
Frau Pfingst in dankbarer und guter  
Erinnerung behalten.

Unser tief empfundenes Mitgefühl  
gilt in dieser schweren Zeit ihrer  
Familie und allen Angehörigen.

In Hochachtung und Dankbarkeit  
Stadtverwaltung Strausberg

## Seebadeanstalt Strausberg eröffnet nach Umbau wieder

Nach mehreren Jahren Schließzeit wird die Strausberger Seebadeanstalt in diesem Sommer wieder eröffnet. Seit 2018 blieb die Anlage aufgrund des gesunkenen Wasserspiegels des Straussees geschlossen, da weder ein sicherer Nichtschwimmerbereich noch die verletzungsfreie Nutzung von Stegen und Sprungturm möglich waren. Die offizielle Eröffnung durch die FTG Strausberger Bäder GmbH ist für den 13. Juni geplant.

In den vergangenen Monaten wurden zahlreiche Maßnahmen durch die Stadtverwaltung umgesetzt, um die Anlage wieder attraktiv, sicher und barrierefrei nutzbar zu machen. So entstanden unter anderem ein barrierefreier Zugang ins Hauptgebäude, ein Hublift zum Strandbereich sowie eine barrierefreie WC-Anlage. Auch der Strandbereich wurde mit neuem Sand aufgewertet und die Uferbefestigung mitsamt einer Promenade zum benachbarten Bootsverleih erneuert. Dieser ist bereits seit dem 1. Mai geöffnet.

Besonders erfreulich ist, dass gemeinsam mit der Planerin und der Firma Otto Mette Wasserbau GmbH & Co. KG eine Interimslösung für den Nichtschwimmerbereich gefunden werden konnte. Ursprünglich waren entsprechende Maßnahmen haushaltsbedingt erst für 2030 vorgesehen. Nun steht bereits in diesem Sommer ein ausgewiesener, durch Schwimmleinen und Hinweisschilder markierter Nichtschwimmerbereich zur Verfügung. Damit kann die Seebadeanstalt rund vier Jahre früher als geplant wieder als funktionales Freibad genutzt werden.

Die Stadt freut sich sehr der FTG Strausberger Bäder GmbH wieder ein attraktives und familienfreundliches Freibad für die Bürger übergeben zu können.

Für 2030 sind weitere Maßnahmen vorgesehen. Da der derzeitige Nichtschwimmerbereich als temporäre Lösung umgesetzt wurde, sind später gegebenenfalls Anpassungen wegen des sinkenden Wasserpegels notwendig. Hier sollen dann ein

schwimmendes Nichtschwimmerbecken sowie eine schwimmende Plattform mit Sprungturm auf dem Straussee errichtet werden. Zudem soll ein barrierefreier Zugang vom Strand direkt ins Wasser geschaffen werden.

Der Zugang zur Seebadeanstalt erfolgt über das Hauptgebäude. Das nördliche Tor und der Promadenbereich neben der Wasserwacht sowie ein kleiner Abschnitt des nördlichen Freibadgebäudes bleiben aufgrund von Restarbeiten vorerst gesperrt. Der Badebetrieb wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Geöffnet ist das Freibad voraussichtlich täglich von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt beträgt 5 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Kinder zwischen 3 und 16 Jahren. Kinder unter drei Jahren haben freien Eintritt. Gruppen- und Familienkarten sind ebenso geplant.

Für den Sommer ist außerdem ein Neptunfest geplant, bei dem Kinder traditionell in das Reich Neptuns aufgenommen werden können.

# Bürgermeisterwahl in Strausberg

Mit 60,8 % der Stimmen konnte die parteilose Kandidatin Annette Binder die Bürgermeisterwahl für sich entscheiden. Das Quorum von mindestens 15 % der Stimmen konnte sie mit 4.867 Stimmen sogar überbieten.

Die Wahl wurde am 31. März durch den Wahlausschuss bestätigt. Bis zum 18. April sind bei der Stadtverwaltung Strausberg jedoch insgesamt fünf Wahleinsprüche gegen die Hauptwahl vom 15. Februar und teilweise gegen die Stichwahl vom 29. März 2026 bei der Wahlleitung eingegangen.

In der Sitzung der Stadtverordneten, vom 27. April, wurde über die Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters entschieden. Einer der Einsprüche wurde als unzulässig zurückgewiesen, da er nicht der erforderlichen Form entsprach. Vier weitere Einsprüche wurden in der Stellungnahme der Wahlleiterin als zulässig, teilweise begründet und mandatsrelevant bewertet.

Kritisiert wurde unter anderem, dass von 4.008 ausgegebenen Briefwahlunterlagen zur Hauptwahl nur 2.835 Wahlbriefe bei der Stadt eingingen – rund 30 Prozent weniger als ausgegeben. Üblich sind maximal 10 Prozent.

Zudem wurde beanstandet, dass ein Kandidat als Betreiber der Postfiliale mit dem Postfach der Stadt theoretisch Zugang zu Briefwahlunterlagen gehabt haben könnte. Hinzu kommt, dass die Sammelerfassungsliste über die Portoabrechnung der Wahlbriefe nicht wie üblich im Zustellstützpunkt der Deutschen Post AG am Biotop 3 erstellt wurde, sondern ebenfalls durch den Betreiber der Postfiliale.

Die Stadtverordneten erklärten mit großer Mehrheit vier von fünf Wahleinsprüchen für gültig. Im Anschluss fassten sie den Beschluss, zur Ungültigkeit der Wahl und sprachen sich für eine Wiederholungswahl aus.

Nach Zustellung der Wahlprüfungsentscheidung an alle Beteiligten kann innerhalb eines Monats Klage erhoben werden.

Nach rechtskräftigem Abschluss des Wahlprüfungsverfahrens legt die Kommunalaufsicht, also der Landkreis Märkisch-Oderland, die Fristen und Termine sowie den Umfang und die Form einer Wiederholungswahl fest.

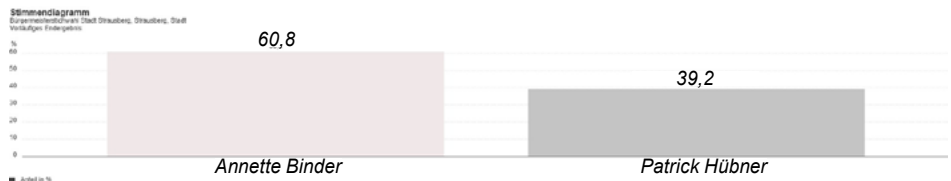
Da Annette Binder die Wahl bereits angenommen hatte, ist sie seit dem

6. Mai bis zum 7. Juni 2026 Bürgermeisterin der Stadt Strausberg.

Anschließend übernimmt die Erste Beigeordnete Karolin Langner kommissarisch die Leitung der Stadtverwaltung, bis im Herbst 2026 ein neuer

Bürgermeister oder eine neue Bürgermeisterin gewählt wird.

Alle Wahleinsprüche sind öffentlich mit Schwärzung der persönlichen Daten im Ratsinformationssystem der Stadt Strausberg einsehbar.



Wahlergebnisse der Bürgermeisterwahl, Diagrammquelle: [wahlergebnisse.brandenburg.de](http://wahlergebnisse.brandenburg.de)

## Wechsel bei der Wahlleitung



Wahlleitung: (v.l.) Nicole Voigt & Yvonne Weiser-Adler

Am 28. April legten die Strausberger Wahlleiterin Elisa Dittberner und ihr Stellvertreter Christian Pietsch ihr Ehrenamt offiziell nieder und informierten die Stadtverordneten über ihren Rücktritt. Die Stadt Strausberg dankt beiden für ihren engagierten und unermüdlichen Einsatz

bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen seit 2024. Mit großem Verantwortungsbewusstsein und persönlichem Engagement haben beide einen wichtigen Beitrag für die demokratischen Prozesse in Strausberg geleistet.

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21. Mai wurde zugleich die neue Wahlleitung ernannt. Yvonne Weiser-Adler und ihre Stellvertreterin Nicole Voigt treten die Nachfolge an. Die Stadt Strausberg wünscht beiden für ihre neue Tätigkeit viel Erfolg, Freude und stets gutes Gelingen.

## Strausberg radelt mit - STADTRADELN 2026

Strausberg beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder am landkreisweiten Wettbewerb STADTRADELN. **Vom 7. bis 27. Juni 2026** sind Bürger eingeladen, möglichst viele Wege im Alltag mit dem Fahrrad zurückzulegen und damit ein Zeichen für klimafreundliche Mobilität zu setzen.

Egal ob Arbeitsweg, Einkauf oder Freizeittour – jeder gefahrene Kilometer zählt. Ziel der Aktion ist es, mehr Menschen für das Radfahren im Alltag zu begeistern und gleichzeitig Umwelt und Klima zu entlasten.

Nachdem Strausberg im vergangenen Jahr als fahrradaktivste Kommune im Landkreis ausgezeichnet wurde, geht die Stadt nun erneut an den Start, um möglichst viele Kilometer zu sammeln. Mit der kostenfreien Stadtradeln-App können Teilnehmende die geradelten Strecken bequem via GPS tracken und direkt ihrem Team und der Stadt Strausberg gutschreiben. Radverkehrskoordinator Thomas Deuse weist darauf hin,

dass problematische Stellen im Radwegeverlauf über die Meldeplattform MAERKER Brandenburg direkt an die Stadtverwaltung gemeldet werden können.

Den Auftakt der Kampagne bildet die Sternfahrt des ADFC Berlin am Sonntag, den 7. Juni. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am S-Bahnhof Strausberg (Vorstadt.)

Gemeinsam mit der Polizeiinspektion Märkisch-Oderland wird außerdem am Mittwoch, den 17. Juni, von 13 bis 17 Uhr eine Fahrradcodierung am S-Bahnhof Strausberg (Vorstadt) angeboten. Dafür sind das Fahrrad, ein Eigentumsnachweis wie beispielsweise ein Kaufbeleg sowie ein gültiger Personalausweis mitzubringen.

Interessierte erhalten weitere Informationen beim Ansprechpartner für Radverkehr unter Tel. 0173 4360286.

Informationen und Anmeldungen zum Strausberger STADTRADELN: [www.stadtradeln.de/strausberg](http://www.stadtradeln.de/strausberg).

## Social Media Stadt Strausberg



[www.facebook.com/strausberg.offiziell](https://www.facebook.com/strausberg.offiziell)

WhatsApp



[www.instagram.com/strausberg.offiziell/](https://www.instagram.com/strausberg.offiziell/)

[www.linkedin.com/company/stadt-strausberg/](https://www.linkedin.com/company/stadt-strausberg/)



## Wiedersehen zum 103. Geburtstag



*Elfriede Richter (Mitte) feierte im engsten Kreis.*

Elfriede Richter feierte am 23. April in der ProCurand Seniorenresidenz Jenseits des Sees ihren 103. Geburtstag. Die Strausbergerin freute sich besonders über das Wiedersehen mit Bürgermeisterin Elke Stadeler, die per-

sönlich Glückwünsche überbrachte. Auch Einrichtungsleiterin Janine Tiedemann und die Mitarbeitenden der Residenz gratulierten der Jubilarin. Elfriede Richter stammt aus dem heutigen Tschechien und kam nach ihrer Umsiedlung im Jahr 1945 über Zittau und Halle später nach Strausberg, wo sie seit 1965 lebt. Beruflich arbeitete sie als Buchhalterin und in der Wohnungsverwaltung. „Mir tut nichts weh, ich kann noch schlafen und noch gehen“, sagte die Jubilarin zufrieden über ihr derzeitiges Leben. Besonders verbunden ist sie mit ihrer Familie, deren Stammbaum in ihrem Zimmer hängt.

## Frühlingsfest im Hort Am Annatal



*Turnvorführung: Der Hort bietet viele AGs, um die Kinder in ihren Interessen zu bestärken.*

Jedes Jahr im April lädt der Hort am Annatal zum traditionellen Frühlingsfest ein. Auch in diesem Jahr erwartete die Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Angeboten für Kinder, Eltern und Gäste.

Bei Kaffee und Kuchen in der Mensa konnten sich die Familien stärken und miteinander ins Gespräch kommen. Bereits um 15.30 Uhr begeisterte die Vorführung der Turn-AG auf dem Schulhof das Publikum. Ab 16 Uhr sorgte anschließend eine Talentshow für beste Unterhaltung. Auf dem Außengelände warteten zahlreiche Mitmachangebote wie Tischtennis, Dosenwerfen, Spielgeräte und eine Hüpfburg auf die Kinder.

Bürgermeisterin Elke Stadeler freute sich über die gelungene Veranstaltung und betonte, dass vor allem die Kinder einen erlebnisreichen und fröhlichen Nachmittag verbringen konnten. Auch Hortleiterin Sylvia Claußnitzer bedankte sich herzlich bei allen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Ab 15.30 Uhr wurden halbstündlich Führungen durch die Einrichtung ange-

boten. Dabei erhielten die Gäste einen Einblick in das vielfältige Angebot des Hortes.

Ein zentraler Bestandteil des Hortangebotes sind die zahlreichen Arbeitsgemeinschaften. Sie bieten den Kindern viele Möglichkeiten, Interessen zu entdecken und Talente zu fördern. Zum regelmäßigen Angebot zählen die Fußball AG, der Kinderrat, die Sprache-und-Spiel-AG, die Turn-AG, die Tanz-AG, die Streitschlichter-AG, das Hort-Café sowie die Yoga-AG. Durch Ideen aus dem Kinderrat entstehen zudem immer wieder neue Spielecken, etwa ein kleines Klassenzimmer, ein Labor mit Leuchttisch oder das Hort-Café. Die engagierten Mitarbeiter unterstützen die Kinder individuell und setzen viele Ideen gemeinsam um.

Vor dem Gebäude zieht außerdem ein großes Banner die Aufmerksamkeit auf sich. Es entstand gemeinsam mit den Kindern im Rahmen einer Projektwoche zum Thema „Konfliktloses Miteinander“. Dabei lernten die Kinder, Kompromisse auszuhandeln und friedliche Lösungen zu finden.

Auch in den Ferien gibt es spannende Angebote, unter anderem in der Küche und im Werkraum. Darüber hinaus sind weitere Projekte geplant, darunter ein Barfußpfad, ein Wasserspielbereich sowie Platz zur Anzucht von Gemüsepflanzen auf der Terrasse.

Das Frühlingsfest zeigte einmal mehr, wie lebendig, engagiert und kreativ das Miteinander im Hort am Annatal gestaltet wird.

## Vernissage

Im Foyer der Stadtverwaltung Strausberg ist vom 18. Mai bis zum 26. Juni 2026 die Ausstellung „Und ich mach mein Ding“ der Künstler Dietmar Schönberg und Frank Toussaint zu sehen. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung frei zugänglich.

Die Werke der beiden Künstler könnten unterschiedlicher kaum sein: Dietmar Schönberg zeigt humorvolle Alltagsszenen, Wortspiele und abstrakte Bildkompositionen, während Frank Toussaint impressionistische Landschaftsbilder in Acryl präsentiert.

Beide Künstler sind seit über 20 Jahren befreundet, kreativ tätig und verstehen ihre Kunst als Einladung zum Austausch und Nachdenken.

Ein besonderer Höhepunkt war die Vernissage am 21. Mai, bei der die Künstler ihre Arbeiten in einem unterhaltsamen Frage-Antwort-Format persönlich vorstellten und Einblicke in ihre künstlerische Arbeit gaben.

Die Ausstellung lädt Besucher dazu ein, die Werke in Ruhe zu betrachten und miteinander ins Gespräch zu kommen. Bei Interesse am Erwerb der Bilder können sich Interessierte an [kultur@stadt-strausberg.de](mailto:kultur@stadt-strausberg.de) wenden.



*(v.l.) Dietmar Schönberg, Bürgermeisterin Annette Binder und Frank Toussaint bei der Vernissage*

## Eröffnung der Nachsorgeklinik am Straussee

Mit einem feierlichen Festakt wurde am 24. April die Nachsorgeklinik am Straussee offiziell eröffnet. Die Entwicklung der Einrichtung reicht über viele Jahre zurück – von der ersten Idee über die Grundsteinlegung bis zur Eröffnung. Ein besonders bewegender Moment war die Geschichte der Familie Gille. Ihr Sohn Louis erkrankte mit acht Jahren an einer Herzrhythmusstörung. Zwischen Klinikaufenthalten und regelmäßigen Kontrollen wurde der Alltag der ursprünglich aus Sylt stammenden Familie stark geprägt. Die Eltern berichteten von psychischen Belastungen und der starken Fokussierung auf das erkrankte Kind. Geschwister kämen dabei häufig zu kurz. Zugleich äußerte die Familie große Dankbarkeit für die medizinische Unterstützung, die sie alsbald durch den Umzug ins Berliner Umland erhielten. Besonders die familienorientierte Rehabilitation habe ihnen geholfen, neue Kraft zu finden.

Geschäftsführerin Karsta Dietrich sprach von einem „steinigen Weg“, der nur durch starke Partner und ein engagiertes Team bewältigt werden konnte. Geschäftsführer Jan Dreher betonte die große Herausforderung der Finanzierung und dankte Unterstützern wie der Peter und Ingeborg Fritz Stiftung, der Deutschen Rentenversicherung Bund,

der GLS Bank, der Landesregierung, dem Landkreis Märkisch-Oderland sowie der Stadt Strausberg. Mit Blick auf die Familie Gille hielt er fest: „Wir wissen jetzt, wofür wir es tun.“

Brandenburgs Gesundheitsminister René Wilke würdigte die Klinik als Leuchtturmprojekt für Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Land, Kommune und Partner hätten gemeinsam die Voraussetzungen geschaffen. Auch Brigitte Gross von der Deutschen Rentenversicherung betonte die Bedeutung von Rehabilitation als Investition in Teilhabe und Zukunft. Jedes siebte Kind zwischen null und 17 Jahren sei laut KiGGS-Studie chronisch krank.

Bürgermeisterin Elke Stadeler freute sich, die Eröffnung noch während ihrer Amtszeit zu erleben, da die Nachsorgeklinik eines ihrer Herzensprojekte war. Auch Landrat Gernot Schmidt sieht in der neuen Einrichtung eine Stärkung des Landkreises als Gesundheits- und Krankenhausstandort. Zugleich wies er darauf hin, dass die Klinik auch künftig auf Unterstützung durch Spenden angewiesen sein wird.

Die Nachsorgeklinik am Straussee ist eine von fünf Kliniken deutschlandweit und die einzige im Osten Deutschlands. Die Idee der Nachsorgeklinik entstand

bereits 2010 und wurde über viele Jahre weiterentwickelt. Mit der symbolischen Staffelstabübergabe von Dr. Ines Konzag, ehemaliger Chefärztin der Kinder-nachsorgeklinik Berlin-Brandenburg, an Dr. Hendrik Spriestersbach, Ärztlicher Direktor der Nachsorgeklinik am Straussee, wurde dieser Weg nun abgeschlossen.

Die Nachsorgeklinik erhielt zudem von der Deutschen Herzstiftung 70.000 Euro für ein Forschungsprojekt. Vorstandsmitglied Prof. Dr. med. Bernhard Schwaab teilte mit, dass per Herzultraschall untersucht werden soll, wie sich das Sportprogramm der Nachsorgeklinik auf die körperliche Verfassung betroffener Kinder und Jugendlicher auswirkt.

Die Klinik bietet perspektivisch Platz für 58 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Herzerkrankungen sowie ihre Familien. Grundlage bildet das Konzept der familienorientierten Rehabilitation, bei dem medizinische, psychologische und soziale Maßnahmen unter Einbeziehung aller Familienmitglieder miteinander verknüpft werden. Am 28. April haben die ersten zehn Kinder mit ihren Familien ihr Zuhause auf Zeit jenseits des Sees bezogen.

## Eiszeit zum Anfassen: Umweltbildungsprogramm begeistert Kinder in Strausberg

Am Donnerstag, dem 30.04.2026, bot sich für Kinder eine besondere Gelegenheit, die Geschichte der Region auf spielerische und kindgerechte Weise zu entdecken. Im Programm von Ingo Matysiak mit dem Titel „Mit Ingo und Lana durch die Eis- und Steinzeit“ wurden die jungen Zuschauer aktiv einbezogen und konnten die Welt der Eiszeit hautnah erleben.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht „Lana“ – lateinisch für „Wolle“ – ein Wollhaarmammut, das den Kindern seine Geschichte und Lebensumstände erzählt. Spielerisch wurden Fragen aufgegriffen wie: Welche Tiere lebten damals? Wo waren ihre Lebensräume? Warum sind einige von ihnen ausgestorben und welche gibt es heute noch?

Anschaulich und leicht verständlich erklärte Matysiak in seinem Mitmachprogramm komplexe Zusammenhänge: So wurde etwa ein 3.000 Meter hoher Eisberg mit der Höhe des Fernsehturms



Musizieren mit Steinen - die Kinder der Kita Zwergengland haben Spaß.

verglichen – „dort hätte man aussteigen und darüber laufen können“. Auf diese Weise erhielten die Kinder einen lebendigen Eindruck davon, welche gewaltigen Ausmaße und Kräfte die Gletscher einst hatten. Sie formten die heutige Landschaft, brachten Seen, Steine und Erde mit sich. Besonders beeindruckend: Einige der hier vorkommenden Steine sind bis zu 3,5 Milliarden Jahre alt und zählen damit zu den ältesten der Welt.

Neben dem Zuhören und Mitfiebern konnten die Kinder selbst aktiv werden:

Steine wurden bemalt und gestapelt, einfache Werkzeuge wie Pfeilspitzen, Speere oder Äxte erklärt und musikalische Elemente eingebunden. Auch Materialien wie Feuerstein oder „Katzen-gold“ (Pyrit) wurden vorgestellt.

Ein besonderes Highlight war das optionale „Eisblockschlagen“, bei dem Kinder selbst aktiv werden und mehr über Eis und seine Eigenschaften erfahren konnten.

Seit rund zehn Jahren bietet Ingo Matysiak das Eiszeitprojekt an. In Kooperation mit dem Stadtmuseum wird das Projekt aktuell vor allem von Kitagruppen im Museum besucht. Ab Sommer 2026 plant Museumsleiterin Juliane Günther-Szudra zudem, das Angebot auch auf Schülergruppen auszuweiten. Interessierte Einrichtungen können sich bereits beim Museumsteam unter Tel. 03341 23655 oder per E-Mail an [stadtmuseum@stadt-strausberg.de](mailto:stadtmuseum@stadt-strausberg.de) anmelden.

# Veranstaltungen vom 1. Juni bis 12. Juli 2026

## Beratung

### Aktionstag gegen den Schmerz

3.6. | 12.00 Uhr  
Krankenhaus MOL

### Beratungsmobil Verbraucherschutz

9. Juni & 7. Juli | 10 Uhr  
Marktplatz Altstadt

### 4. Gründer- und Unternehmertag

18. Juni | 15 Uhr  
STIC Wirtschaftsfördergesellschaft

### Job- und Ausbildungsmesse

1. Juli | 10 Uhr  
Parkplatz Agentur für Arbeit

## Senioren

### Tag der Senioren

4. Juni | 11 Uhr  
Sport- und Erholungspark

### AWO-Sommerfest

20. Juni | 14 Uhr  
Sport- und Erholungspark

### Skat- Nachmittag

22. Juni | 13.30 Uhr  
Promenaden-Treff,  
Gustav-Kurtze-Promenade 80

## Kultur & Freizeit

### Café am See

2. Juni | 14 Uhr  
Mehrgenerationenhaus,  
A.-Bebel-Straße 50

### Krimilesung „Die Mündung“

3. Juni | 17 Uhr  
Zweibibliothek, Am Annatal 57

### Eröffnung & Brauereifest

5.-7. Juni | 15 Uhr  
Strausberger Brauerei, Am Biotop 23

### 19. Kammermusikonzert

7. Juni | 16 Uhr  
Tonhalle der Kreismusikschule,  
Hegermühlenstraße 8

### Kochschule

11. Juni | 17 Uhr  
Küchenscheune, Hohensteiner Ch.1a

### Märchenabenteuer am Straussee

13. Juni | 10 Uhr  
Badstraße/Ecke Wriezener Straße

### Brandenburgisches Sommerkonzert

14. Juni | 17 Uhr  
St. Marienkirche

### Sonderführung: Kirchen

20. Juni | 10 Uhr  
Touristinformation, A.-Bebel-Straße 33

### Sommerfest des RGU 1260 e.V.

20. Juni | 17 Uhr  
Energie-Arena, Wriezener Str. 30e

### Radtour zum Sommeranfang

21. Juni | 10 Uhr  
S-Bahnhof Strausberg (Vorstadt)

### Vortrag „Geschichte Strausbergs – vom Mittelalter bis in die Moderne“

24. Juni | 14 Uhr  
Stadtmuseum, A.-Bebel-Straße 33

### Workshop „Johanniskraut – Rotöl herstellen“

25. Juni | 18 Uhr  
www.kraeuterwirtschaft.de

### Fest an der Fähre

26. Juni | 15 Uhr  
Karl-Liebknecht-Straße

### Tach, Tristesse. Ein Plattenbaumusical

27. Juni | 19 Uhr  
Die Andere Welt Bühne

### Orgelsommer I

28. Juni | 16 Uhr  
St. Marienkirche

### Jahresempfang Stadt Strausberg

3. Juli  
Freibad Strausberg

### Serenadenkonzert

4. Juli | 15 Uhr  
Sparkasse MOL, Große Straße 2-3

### Bötz in love - Open Air am See

4. Juli | 12.00 Uhr  
Stranbad Bötze

### Sommer-Open-Air

5. Juli | 20 Uhr  
The Lakeside Burghotel

### Stadtmauerkonzert

11. Juli | 20 Uhr  
Sparkasse MOL, Große Straße 2-3

## Politik

### Ausschusswoche:

8. Juni | Klima, Umwelt und Energie  
9. Juni | Bauen, Wohnen und Verkehr  
10. Juni | Bildung, Jugend, Kultur, Sport und Soziales  
11. Juni | Finanzen und Wirtschaft  
15. Juni | Hauptausschuss  
jeweils 18.30 Uhr, Veranstaltungsorte im Ratsinformationssystem:  
[https://ratsinfo-online.de/strausberg-bi/si010\\_e.asp](https://ratsinfo-online.de/strausberg-bi/si010_e.asp)

### Stadtverordnetenversammlung

2. Juli | 18 Uhr  
Schulsport-Mehrzweckhalle der Hegermühlen-Grundschule

Die nächste Neue Strausberger Zeitung mit dem Amtsblatt erscheint am 13. Juli 2026.

#### Impressum

##### Neue Strausberger Zeitung

Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg,  
Die Bürgermeisterin, Hegermühlenstraße 58,  
15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 38 11 00,  
Fax: 03341 / 38 14 30  
Redaktion und Satz: Anna Dünnebie,   
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Tel.: 03341 / 38 11 34

Kostenlose Verbreitung ohne Rechtsanspruch.

Print-Exemplare hier erhältlich: Stadtverwaltung,  
Bibliothek, Stadtmuseum, E-Center, Edeka  
Hegermühle, Krankenhaus, Kaufland, Apotheke  
Südcenter, Nord-Apotheke, Kundencenter Stadt-  
werke, Dorfgemeinschaftshaus Hohenstein, Volks-  
solidarität, Seniorenheime.

Die neue Strausberger Zeitung kann außerdem  
auf [www.stadt-strausberg.de](http://www.stadt-strausberg.de) heruntergeladen  
oder per E-Mail an [NSZ@stadt-strausberg.de](mailto:NSZ@stadt-strausberg.de)

bestellt werden.

Auflagenhöhe: 4.000 Stück

Druck: Tastomat GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

17. Juni 2026

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte  
Fotos und Manuskripte. Leserbriefe und andere  
veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der  
Redaktionsmeinung entsprechen. Wir bewahren  
uns vor, sie Sinn wärend zu kürzen.